

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **57 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten

Bearbeitet von Hermann Villiger

Frage: Einzahl oder Mehrzahl: «**Unser Ziel ist/sind zufriedene Kunden**»?

Antwort: Subjekt des Satzes ist «zufriedene Kunden», «unser Ziel» gehört zum Prädikat (prädikativer Nominativ). Richtig also: *Unser Ziel sind zufriedene Kunden.*

Frage: Welchen Fall verlangt «bis zu»: «**Eine Verurteilung ist bis zu 33 Jahre(n) nach der Tat möglich**»?

Antwort: «bis zu», das dem folgenden Zahlwort eine gewisse Unbestimmtheit verleiht, ist als Adverb gebraucht, hat also keinen Einfluss auf die Deklination: ... *bis zu 33 Jahre nach der Tat.*

Frage: Mit oder ohne «-n»: «**Der Platz ist von zehn auf fünf Jugendliche(n) beschränkt worden**»?

Antwort: Der Kasus von «Jugendliche» muss sich nach der Präposition «auf» richten, die hier den Akkusativ verlangt; also: ... *auf fünf Jugendliche beschränkt.*

Frage: Gross- oder Kleinschreibung: «**Jeder soll das tun, was er am B/besten kann**»?

Antwort: Da «am Besten» deutlich adverbial verwendet ist (es ist ein Superlativ: gut, besser, am besten), wird es – trotz der scheinbaren Substantivierung durch den im «am» verborgenen be-

stimmten Artikel – kleingeschrieben: ... *was er am besten kann.*

Frage: Nominativ oder Akkusativ: «**Folgender/n Text möchte ich allen auf den Weg geben**»?

Antwort: Subjekt des Satzes ist «ich»; «Text» ist Akkusativobjekt von «geben»: Ich möchte *wen* geben? Richtig also: *Folgenden Text möchte ich allen auf den Weg geben.*

Frage: Wie heisst das Partizip Perfekt von «updaten»: «**upgedated**» oder «**geupdated**»?

Antwort: Normalerweise tritt bei Verben mit betonter Vorsilbe das «-ge-» zwischen Vorsilbe und Grundverb, so auch hier: *upgedated.*

Frage: Welche Form ist korrekt: «**Hundert und ein Marokkaner geht/gehen über die Strasse**»?

Antwort: Beide Formen, Plural oder Singular, sind vertretbar. Die einschlägigen Grammatikbücher äussern sich nicht darüber.

Frage: Ist folgender Satz in Ordnung: «**Das Theater X ist vom Geheimtip zu einem Begriff der Theaterwelt avanciert**»?

Antwort: Er ist grammatisch und inhaltlich richtig; allenfalls könnte man «avan-

ciert» durch das schlichte «geworden» ersetzen. «Tip» wird nach der neuen Rechtschreibung jedoch mit zwei «p» geschrieben: *Geheimtipp*.

Frage: Heisst es «**richtungsweisend**», «**Richtung weisend**» oder «**richtungweisend**»?

Antwort: Die dritte Form ist richtig, gemäss Regel 40 der Duden-Rechtschreibung, die besagt, dass bei Verbindungen mit einem Adjektiv oder Partizip als zweitem Bestandteil dann zusammengeschieden wird, wenn gegenüber einer gebräuchlichen Wortgruppe ein Artikel oder eine Präposition eingespart wird: herzerquickend/das Herz erquickend; mondbeschiene/vom Mond beschienen. Also: *die Richtung weisend, richtungweisend*. Dagegen (keine Einsparung): Erdöl exportierend/Erdöl exportieren; Vertrauen bildend/Vertrauen bilden.

Frage: Heisst das **Adjektiv** von «**Symphyse**» (Schambein) «**symphisär**» oder «**symphyser**»?

Antwort: Weder noch. Es gibt zwei adjektivische Ableitungen: *symphytisch* im Sinne von «zusammengewachsen» oder *symphysial* im Sinne von «das Schambein betreffend». Bei Ihnen ist wohl eher die zweite Bedeutung gefragt.

Frage: Wie schreibt man «**akquirieren**»?

Antwort: So, wie Sie es schreiben!

Frage: Heisst es «**der Unterzeichnende**» oder «**der Unterzeichnete**», «**der unter-**

zeichnende/unterzeichnete Vollmachtgeber»?

Antwort: Obzwar die Wörterbücher nur der *Unterzeichnete* vermerken, muss man der *Unterzeichnende* (beide auch adjektivisch) wohl ebenfalls gelten lassen. (Vgl. hierzu «Briefkasten», Heft 2/2000, S. 74)

Frage: «... sollte sicherstellen, dass XY einbezogen wird» oder «... sollte sicherstellen, dass XY einbezogen wurde»?

Antwort: Das kommt darauf an, ob der Einbezug von XY seinerzeit noch nicht erfolgt war und jetzt dafür gesorgt werden soll, dass er diesmal einbezogen *wird*; in diesem Fall ist die erste Fassung richtig; oder ob man sich jetzt vergewissern sollte, dass XY schon in der Vergangenheit einbezogen *wurde*; dann ist die zweite Fassung am Platz.

Frage: Heisst es «**die neusten**» oder «**die neuesten Silberbeschläge**»?

Antwort: Beide Formen sind korrekt.

Frage: Mit oder ohne «-n»: «... **in Bezug auf die von der Rekurrentin beantragte(n) Rechtspflege**»?

Antwort: Ohne «-n» ist richtig! «beantragt» ist ja Attribut zu «Rechtspflege» (und nicht zu «Rekurrentin»!) und hängt somit ab von der Wendung «in Bezug auf», die den Akkusativ verlangt: in Bezug auf wen oder was? – *auf die* (von der Rekurrentin) *beantragte Rechtspflege*.

Frage: Wann verwendet man «**emotional**» und wann «**emotionell**»? Hängt der Unterschied von der adjektivischen oder adverbialen Verwendung ab?

Antwort: Nach Regel 925 der Duden-Grammatik wird «-al» (selten auch «-ial» oder «-ual») eher für fachsprachliche Bildungen verwendet (etwa 60% der Fälle), die übrigen («-ell», selten auch «-iell» oder «-uell») sind in der allgemeinen Standardsprache gebräuchlich. Oft tritt dabei eine Bedeutungs differenzierung auf, z. B. «formal» (auf die Form bezogen) – «formell» (die Form beachtend); oder «rational» (vernunftgemäss) – «rationell» (wirtschaftlich). Von der adjektivischen oder adverbialen Verwendung hängt der Unterschied jedenfalls nicht ab. (Dudens «Das grosse Wörterbuch der deutschen Sprache» macht im Fall emotional/emotionell überhaupt keinen Bedeutungsunterschied.)

Frage: «**Die Anmeldung gilt bis (zum) Ende des Schuljahres.**» Kann «zum» aus Platzgründen weggelassen werden?

Antwort: Ja. Es ginge sogar noch kürzer: *bis Ende Schuljahr.*

Frage: Nach der neuen Rechtschreibung ist bei «**eine Hand voll**» ausschliesslich Getrennschreibung korrekt. Darf ich, wenn die Wendung im übertragenen Sinn gebraucht wird, trotzdem auch «**eine Handvoll**» verwenden, z. B. «eine Handvoll Männer»?

Antwort: Die amtliche Regelung sieht nur Getrennschreibung vor. Bei ähnlichen Fällen, wo es sich um Bedeutungs-

differenzierungen handelt, ist diese Regelung jedoch von mehreren Seiten kritisiert worden. So steht in den Anwendungsgrundsätzen zur Rechtschreibung der «Neuen Zürcher Zeitung» beispielsweise, dass dort an der alten Schreibweise festgehalten werden soll, wo es um Bedeutungs differenzierungen geht; gleich hält es hier die Hamburger Wochenzeitung «Die Zeit»: «das frisch gebackene Brot», «der frischgebackene Ehemann». Es liegt in Ihrem Ermessen, ob sie strikt der (umstrittenen) amtlichen Regelung folgen und durchwegs getrennt schreiben oder zwischen *eine Hand voll Kirschen* und *eine Handvoll Männer* unterscheiden wollen. (Bei Hand breit unterscheidet Duden eigenartigerweise: das Brett ist eine *Hand breit*, aber: eine *Handbreit* Tuch ansetzen.)

Frage: Mit oder ohne «e»: «**Damit einem Gerechtigkeit wi(e)derfährt**»?

Antwort: *widerfahren* wird ohne «e» geschrieben; das Wort hat ja nichts mit «wieder» (erneut) zu tun.

Frage: Wie lautet der **Plural** von «**Par-kett**»? Gibt es je nach der Bedeutung, Fussboden oder Zuschauerraum im Theater, eine unterschiedliche Pluralbildung?

Antwort: In beiden Bedeutungen ist sowohl *Parkette* als auch *Parketts* richtig.

Frage: Kann man schreiben: «**Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu dürfen...** »?

Antwort: Diese Formulierung wirkt veraltet; heute schreibt man: *Ich freue mich,*

Ihnen mitzuteilen. Zudem setzt «dürfen» ja eine besondere Erlaubnis voraus, die wohl gar nicht erfolgt oder eingeholt worden ist.

Frage: Braucht es in der folgenden Wendung den Genitiv: «**ein gutes Dutzend börsenkotierte(r) Unternehmen**»?

Antwort: Nein. Nach «Dutzend» steht das Gezählte in der Regel im gleichen Kasus wie «Dutzend»: «ein Dutzend hart gekochte Eier». Also: *ein gutes Dutzend börsenkotierte Unternehmen.* Richtig ist allerdings auch der Genitiv, er bedeutet jedoch eine eher höhere Stilebene.

Frage: Ist **Immigration** oder **Migration** richtig?

Antwort: Je nachdem. Die beiden Wörter bedeuten nicht das Gleiche. *Immigration* bedeutet Einwanderung, *Migration* dagegen Wanderung (im biologischen und soziologischen Sinn).

Frage: Singular oder Plural: «**Das Team sowie die Heimleitung wünscht/wünschen...**»?

Antwort: Im Gegensatz zum eindeutig Plural verlangenden «und» kann bei der mehr vereinzeln Konjunktion «sowie» Singular oder Plural verwendet werden. Also: *Das Team sowie die Heimleitung wünscht* oder *wünschen.*

Frage: In einem Text kommt «der/die Sicherheitsdelegierte» vor. Welcher Kasus ist in den folgenden Fällen richtig: «**Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Sicherheitsdelegier-**

tem/Sicherheitsdelegierter und der Behörde?» «**Wie beurteilen Sie die Unterstützung, die die Behörde Ihnen als Sicherheitsdelegiertem/Sicherheitsdelegierter gewährt?»**

Antwort: In beiden Fällen ist der Dativ richtig. «Als Sicherheitsdelegiertem» ist eine so genannte prädikative Apposition. Diese steht im gleichen Fall wie das Wort, auf das sie sich bezieht: Wem als wem? – *Ihnen als Sicherheitsdelegiertem.* Sollte allerdings eine weibliche Person (die Delegierte) gemeint sein, wäre – ebenfalls Dativ – die Form mit *-er* richtig: Ihnen als *Delegierter.*

Frage: Kann man sagen: «**Der Raum war nüchtern möbliert, zweckgerichtet**»?

Antwort: *Nüchtern möbliert* ist richtig. «Zweckgerichtet», so nachgestellt wie hier (und abgesehen davon, dass es sich um eine fragwürdige «Eigenkreation» handelt), bezieht sich nicht mehr auf «möbliert»; «der Raum war zweckgerichtet» kann man jedoch nicht sagen. Warum nicht z. B.: *Der Raum war nüchtern und zweckmässig (zweckdienlich) eingerichtet?*

Adresse des «Briefkastens»:

Dr. Hermann Villiger
Leimackerstrasse 7
3178 Böisingen